

Bunte Mischung sorgt für Glücksmomente

Schlagerhits, Rockklassiker und tiefsinnige Popsongs hat der Gesangverein Concordia Nova aus Laufen am Samstag in der Altenberghalle dargeboten. Im Chor sind auch viel junge Sängerinnen und Sänger.



Der Gesangverein Concordia Nova aus Laufen umfasst insgesamt 37 Sängerinnen und Sänger.

FOTO: HANS BAUMANN

Von Irene Matzarakis

SULZBURG-LAUFEN Glücksmomente erleben – das brauchen wir in diesen Zeiten. Genau solche Momente wollte der Gesangverein Concordia Nova aus Laufen bei seinem ersten Konzertabend dieses Jahr am Samstag in der Altenberghalle bei den Zuhörern wecken. Unter dem Motto „Auf das, was da noch kommt“ gelang dies den quirligen Sängerinnen und Sängern unter der Leitung der Dirigentin Christiane

Schorpp.

Bei freiem Eintritt füllte sich die Halle über den letzten Platz hinaus. Marcus Bollenbach, Vorsitzender des Vereins, eröffnete den Abend charmant und vergnüglich. Von Anfang an herrschte eine sehr lockere Stimmung. Gesellig sollte der Abend werden, das wünschten sich die Mitglieder des Chors.

Gesungen wurde dann zumeist a cappella, sprich ohne instrumentale Begleitung. Das Repertoire war eine Mischung aus Pop, Rock und Schlager. Dabei waren unter anderem der Song „Lieblingsmensch“ von Sängerin Namika oder „Stand by Me“ von Ben E. King. Als Vorlage für diesen Song diente ein Gospel-Song. Die Sängerinnen und Sänger performten auch „All of Me“ von John Legend, einer der erfolgreichsten Songs der Popgeschichte, genauso wie „I Am What I Am“ von Gloria Gayner aus dem Jahr 1983.

Weiter ging es mit „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“ und „Human“ von Rag 'n' Bone Man – ein Lied mit tiefgreifendem Sinn ums Menschsein und darum, im Leben auch mal scheitern zu dürfen. Aber auch Lieder wie „Wellermann“, ein neuseeländisches Walfängerlied aus dem 19. Jahrhundert, das 2021 durch Nathan Evans wieder neue Popularität erlangt hatte, standen auf dem Programm. Bei dem geistlichen Song „Nearer, My God, to Thee“, vorab übersetzt von einem Sänger, schraubte der erste Sopran die Melodiestimme bis zum hohen B, ruhig untermalt durch seine Sängerkollegen und -kolleginnen.

Ein besonderes Highlight an diesem Abend war das achtköpfige Frauenensemble, zünftig im Dirndl gekleidet und diesem Kleidungsstück wurde dann auch ein Song gewidmet. Auch der von den Frauen vorgetragene Song „Emanuela“ von „Fettes Brot“ mit rasend schnellem Tempo fand großen Anklang beim Publikum. Die Vizedirigentin und führende Sopranistin Bergit Engler hatte die Lieder mit den Frauen einstudiert, die Dirigentin begleitete die Sängerinnen mit Gitarre oder Klavier. Am Schluss waren es insgesamt 18 Songs und 34 überglückliche Sängerinnen und Sänger. Die einjährige Vorbereitungszeit fand so ihren Höhepunkt und wurde vom Publikum mit tosendem Applaus und Zugabenforderung belohnt. Frauke und Valerij Nefedow waren unter den Gästen und meinten: „Schön, dass es so etwas noch auf dieser so veränderten Welt gibt – Musik und Engagement. Das war Genuss pur.“ Nach dem Konzert bot sich die Gelegenheit, in geselliger Runde bei einem Stück Gugelhupf oder Scharwaie und einem Getränk mit den Mitgliedern des Chors zu plaudern.

Den Gesangverein Concordia Nova gibt es seit 1995 – ursprünglich gegründet als

Projektchor neben dem Gesangverein Laufen. Gesangsnachwuchs wollte man anlocken und moderne, populäre Songs singen. Der Altchor löste sich 2002 altersbedingt auf und von da an gab es nur noch den eher jung besetzten Verein Concordia Nova.

Heute singen 37 Sängerinnen und Sänger – zwölf Frauen in Alt und Sopran sowie sechs Tenöre und sieben Bässe im Alter von 22 bis 71 Jahren.

Der ein oder andere kommt sogar aus Freiburg oder Denzlingen. Was sind die Gründe dafür? „Unterschiedlich“, sagt Claudia Zuberer, Schriftführerin beim Verein. „Manche bleiben trotz Umzug dem Chor treu, oder auch die angenehme, freundschaftliche und vertrauliche Atmosphäre untereinander.“

Mit Sicherheit ein Grund für den Zulauf sei auch Christiane Schorpp, die den Chor seit 2015 dirigiert, sagt die Schriftführerin. „Sie holt musikalisch alles aus uns heraus, hat uns das Auswendigsingen gelehrt und bleibt stets geduldig und motivierend.“



Der zweite Konzertabend mit demselben Programm findet diesen Sonntag, 12. November, ab 16.30 Uhr in der Martinskirche in Müllheim statt. Der Eintritt ist frei. Der Verein freut sich über eine Spende.